

Mobiles Patientendaten-Erfassungssystem für die SAPV-KJ in Niedersachsen (2010 – 2011)

Das Projekt

Um die ambulante häusliche Palliativversorgung von Kindern und Jugendlichen mit lebenslimitierenden Erkrankungen in Niedersachsen zu professionalisieren und besser koordinieren zu können, wurde im Rahmen dieses Projekts ein mobiles und tagesaktuelles Patientendaten-Erfassungssystem zur Nutzung durch alle regionalen Palliative Care Teams in Niedersachsen aufgebaut und etabliert. Die zentrale Datenbank dient der Verbesserung der Patientensicherheit, der Behandlungssicherheit und Qualität sowie der wissenschaftlichen Evaluation. Zusätzlich wurden alle Teams mit entsprechender Hardware ausgestattet, um den Zugriff auf die neue Datenbank in der ambulanten Versorgung jederzeit zu gewährleisten.

Die Umsetzung

- Entwicklung und Aufbau der zentralen, mobilen und tagesaktuellen Patientendatenbank „BeskiDoc“ für die SAPV-KJ in Niedersachsen
- Erfassung von Stammdaten, Therapieabsprachen, aktuellen Befund- und Betreuungsdaten, Therapieanordnungen und weiterem sowie Sicherstellung der Funktionsfähigkeit des ärztlichen 24-Stunden-Rufdienstes durch ständige Aktualität der Patientendaten
- Einführung und Etablierung des neuen Patientendaten-Erfassungssystems in allen Regionalteams inkl. technischer und praktischer Schulung aller Beteiligten
- Ausstattung aller Teams mit entsprechender Hardware zur mobilen Datenaufnahme in der ambulanten Versorgung

Nach dem Projekt

Die mobile Datenerfassung ist mittlerweile nicht mehr aus der SAPV-KJ wegzudenken. Führende Anbieter von Datenbanksystemen für die SAPV sind dem niedersächsischen Vorstoß gefolgt und haben die mobile Datenerfassung in ihre Konzepte integriert. Sämtliche SAPV-KJ-Teams in Niedersachsen und Hamburg arbeiten mit iPads, die einen Datenaustausch und eine Kommunikation zwischen allen Teilnehmern erlauben – auch direkt vom Krankenbett aus.

Künftig soll die Videokommunikation als Bestandteil in die mobile Datenerfassung integriert werden.